

TOP 1

Gremium	Termin	Status
Werkausschuss Wirtschaftsbetrieb Ludwigshafen Stadtrat	03.02.2023 13.02.2023	öffentlich öffentlich

Vorlage der Verwaltung WBL**Kanalerneuerung Frankenthaler Straße -Maßnahmegenehmigung-**

Vorlage Nr.: 20236100

ANTRAG

Der Werkausschuss Wirtschaftsbetrieb Ludwigshafen möge dem Stadtrat empfehlen:

Die Maßnahme „Kanalerneuerung Frankenthaler Straße“ in Höhe von

12.200.000 €
inkl. 19% MwSt.

wird genehmigt.

Zusammenfassung						
Projekt-/Kostenstellennummer WP	50.000.667		Bez. WP	Frankenthaler Straße		
<input checked="" type="checkbox"/> Maßnahmegenehmigung	<input type="checkbox"/> Vergabe		<input type="checkbox"/> Maßnahmeerhöhung		<input type="checkbox"/> Sonstiges	
<input type="checkbox"/> Ersatzbeschaffung	<input checked="" type="checkbox"/> Ersatzneubau		<input type="checkbox"/> Sanierung/Reparatur		<input type="checkbox"/> Neubau/Erstbeschaffung	
Status	Studie/Konzept <input type="checkbox"/>	Vorplanung <input type="checkbox"/>	Entwurfsplanung <input checked="" type="checkbox"/>	Ausf.-planung <input type="checkbox"/>	Ausführung <input type="checkbox"/>	Sonstiges <input type="checkbox"/>
Gesamtsumme in EUR inkl. MWSt.	12.200.000,- EUR		Amortisation in Jahren		--	
Projekt/ Maßnahme losweise	Ja <input type="checkbox"/>	Nein <input checked="" type="checkbox"/>	Kurzbezeichnung Los			
Kostenschätzung in EUR inkl. MWSt.			Auftragssumme in EUR inkl. MWSt.			

I. Begründung der Maßnahme

Die Rhein-Neckar-Verkehr GmbH plant in der Frankenthaler Straße im Stadtteil West die circa 800 Meter lange Gleisanlage (Stadtbahnlinie 4 und 9) zu erneuern.

Gemäß der aktuellen TV-Untersuchung besteht bei dem Abwasserkanal in der Frankenthaler Straße zwischen Rohrlachstraße und Kopernikusstraße auf einer Länge von rund 1100 m kurzfristiger Sanierungsbedarf¹. Zudem ergibt sich auf Grundlage der Kanalnetzberechnungen auf der gesamten Länge die dringende Notwendigkeit der hydraulischen Ertüchtigung.

II. Beschreibung der Maßnahme

Der bestehende Kanal in der Frankenthaler Straße zwischen der Kreuzung Rohrlachstraße

1 Sanierungsbedarf Schadensbeispiele

sofort	Risse > 8 mm Breite, Verformungen > 15% d. Nennweite, Ablagerungen > 50% d. Querschnitts
kurzfristig	Risse 5-8 mm Breite, Verformungen 10-15% d. Nennweite, Ablagerungen 40-50% d. Querschnitts
mittelfristig	Risse 3-5 mm Breite, Verformungen 6-10% d. Nennweite, Ablagerungen 25-40% d. Querschnitts
langfristig	Risse 1-3 mm Breite, Verformungen 2-6% d. Nennweite, Ablagerungen 10-25% d. Querschnitts
geringfügig	Risse < 1 mm Breite, Verformungen < 2% d. Nennweite, Ablagerungen < 10% d. Querschnitts

und dem Straßentunnel Kopernikusstraße ist auf einer Strecke von circa 1100 Meter über 100 Jahre alt. Die Erfassung des baulichen Zustands durch die Kanalfilmung ergab durchgängigen Sanierungsbedarf.

Zu Beginn der Planung wurden verschiedene Varianten für die Sanierung der Entwässerung in diesem Bereich betrachtet und bewertet. Die nachfolgend beschriebene Ausführung hat sich dabei als die wirtschaftlichste und praktikabelste Variante ergeben. Mit Ausnahme des Einmündungsbereichs an der Rohrlachstraße und westlich der Frankenthaler Str. Nr. 184 verläuft der bestehende Kanal (Profilhöhe 37,5 bis 60 cm) unterhalb oder direkt neben dem Straßenbahngleis in vergleichsweise geringer Tiefe (i.M. 2,6 m), so dass eine Erneuerung nur im Zusammenhang mit einer Gleiserneuerung zu realisieren ist. In der Frankenthaler Straße sind zahlreiche Versorgungsleitungen vorhanden. Darüber hinaus befinden sich im Straßenraum mehrere großkronige Bäume (Platanen), so dass die Verlagerung der Kanaltrasse aus dem Gleisbereich heraus für eine bessere Wartungsmöglichkeit bzw. Realisierung der Sanierungsmaßnahme ohne Eingriffe in den Bestand nicht möglich ist.

Der neue Kanal mit den erforderlichen Durchmessern (rd. 54m D=0,6m Steinzeug, rd. 253m D=1,0 m u. rd. 790m D= 1,5 m Stahlbeton) kann bei weitestgehend eingleisigem Stadtbahnbetrieb offen erstellt werden, wenn die Kanaltrasse außerhalb des Gleisbereichs nach Norden verschoben wird. Dafür müssen 11 Platanen im Bereich der Haltestelle am Hauptfriedhof mit entsprechendem Ausgleich und Ersatz gefällt werden. Für den Einbau und das Umsetzen der Bauweichen als Voraussetzung des eingleisigen Verkehrs und die Kanalerneuerung im Bereich des Abknickens der Gleise in den eigenen Gleiskörper ist für ca. 2 Monate Busersatzverkehr (vorzugsweise in den Ferien) erforderlich. Die Vorbereitung der Bauausführung der Kanalerneuerung erfolgt in enger Abstimmung mit der RNV in Hinblick auf die Gleiserneuerung.

III. Kosten der Maßnahme

Die Kosten der Maßnahme ergeben sich laut Kostenberechnung wie folgt:

Reine Baukosten incl. Auffüllmaterial und Deponiekosten für Hauptkanal und Anschlüsse	8.100.000 EUR
Ingenieurleistungen und Projektsteuerung	900.000 EUR
Bodenuntersuchung, Beweissicherung, SiGeKo	300.000 EUR
Umlegung Versorgungsleit., Busersatzverkehr, Sonstiges	2.900.000 EUR
Summe	12.200.000 EUR

Nach Kanalarten aufgeschlüsselt betragen die Gesamtkosten voraussichtlich:

Gesamtkosten Hauptkanal	10.300.000 EUR
Gesamtkosten Hausanschlüsse	1.200.000 EUR

Gesamtkosten Sinkkastenleitungen

700.000 EUR

IV. Mittelbedarf

Vorjahre 200.000 EUR

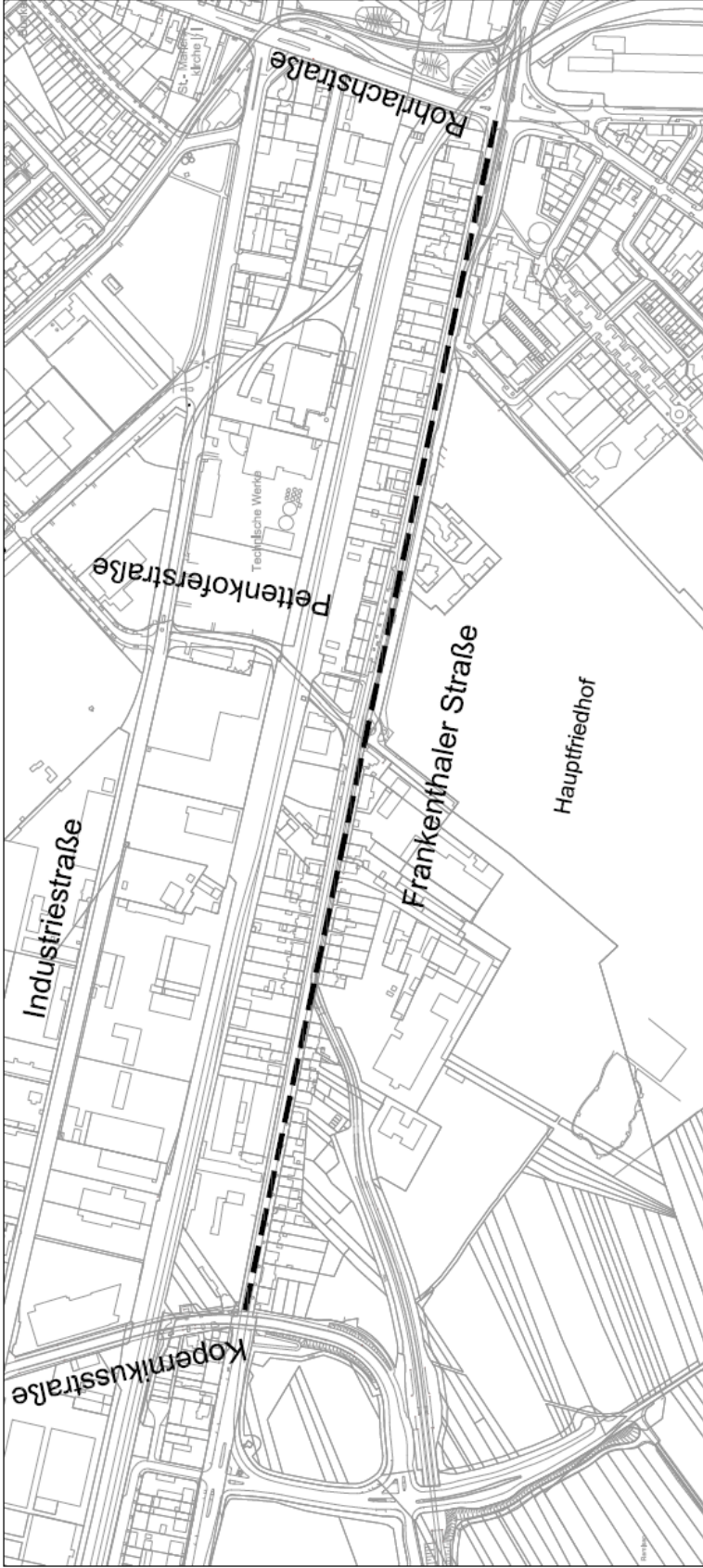
2023 200.000 EUR

2024ff 11.800.000 EUR

V. Verfügbare Mittel

Die o.g. Mittel sind im Wirtschaftsplan 2023 unter der Nummer 50.000.667 vorgesehen und werden im Wirtschaftsplan 2024ff. eingestellt.

Die anteiligen Kosten der Kanalsanierung in Höhe von 2.800.000 EUR werden über Straßenausbaubeiträge finanziert. Aus den unter I. genannten Gründen und zur Vermeidung von Grundwasserverunreinigungen ist die Maßnahme unabwendbar.



Stadtteil: LU-West

Straße: Frankenthaler Straße zw. Kopernikusstraße und Rohrlachstraße

Projekt: 07We164A

Maßstab: 1:5000